

Studienseminar Stade für das Lehramt an Gymnasien – „Transparenz-Hilfe“ oder Leitfaden für die Beratung

Name der Studienreferendarin/ des –referendars: Besuch Nr.Schule:

Datum: Klassenstufe: Thema:

Kompetenzbereiche	Kriterien	Stichworte	Mittel/Wege
1. Unterrichten	Fach (-didaktische) Kompetenz: Überblicks- und vertieftes Wissen sind vorhanden. Die didaktischen Entscheidungen im Rahmen der Planung entspringen einer sicheren fachlichen Grundlage. Das Fachwissen eröffnet dem Referendar Möglichkeiten, zwischen verschiedenen didaktischen Planungsoptionen auszuwählen (Schwerpunktsetzung, Themenbestimmung). Dabei wird auch die LG in den Blick genommen.	Didaktisierung Fokussierung Akzentuierung Reduktion & Rekonstruktion Materialauswahl	
	Progression: Es wird ein Lernfortschritt erzielt. Am Ende der Stunde wissen bzw. können die SuS gemäß der formulierten didaktischen Schritte und dem KOUZ mehr als vorher.	Progression Lernzuwachs Nachhaltigkeit Lernwirksamkeit Kompetenzerfahrung & -erlebnis	
	Transparenz: Die SuS wissen jederzeit, was sie wozu gerade tun. Im Einstieg wird eine Stundenfrage bzw. eine klare Schwerpunktsetzung entwickelt; Frage- und Impulstechniken sind dem KOUZ angemessen.	Gestaltung des UG Gelenkstellen Didaktisches Sprechen Frage- & Impulstechnik Bildungs- & Fachsprache	
	Methodik: Die im Unterricht verwendeten Methoden und Medien sind vielfältig und abwechslungsreich. Sie sind in Bezug auf die Didaktik funktional.	Primat der Didaktik	
1. Unterrichten 2. Erziehen 3. Beurteilen, Beraten & Unterstützen, Diagnostizieren & Fördern	Schüleraktivität: Alle SuS tragen aktiv – idealerweise den eigenen Möglichkeiten entsprechend - und in einer respektvollen Atmosphäre zum Stundenerfolg bei. Geringer Redeanteil des Unterrichtenden. Eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der SuS wird unterstützt.	Breite Aktivierung Aktivität wird aufrecht erhalten Binnendifferenzierung Fördern und Fordern	
5. Personale Kompetenzen	Lehrerrolle: Mut, Neues zu erproben. Der Umgang mit den SuS ist verantwortungsbewusst. Bereitschaft und Fähigkeit zu konstruktiver Kritik und Weiterentwicklung sind vorhanden.	Vorbild Verantwortung Innovationsbereitschaft Haltung	
4. Weiterentwicklung der eigenen Berufskompetenz	Evaluation und Reflexion: Die eigene Leistung wird selbstkritisch mit professioneller Distanz an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der SuS reflektiert. Ausgehend davon wird der Qualifizierungsbedarf eigenständig ermittelt. Die Reflexion erfolgt strukturiert und akzentuiert.	Blick auf die Lernwirksamkeit Kriterien geleitet Wesentliche Stärken & Schwächen Gestaltungsalternativen	
Eigene Beratungswünsche, Beratungsschwerpunkte: (Dazu hätte ich gerne eine Rückmeldung...)			
Vereinbarte Entwicklungsfelder:			